



Der ganzheitliche Ansatz



Abb. 1

Ein Schwerpunkt unseres international tätigen Architekturbüros liegt in der Gestaltung von Hotels, Geschäften, Restaurants und Bars – also von Räumen mit hoher Aufenthaltsqualität. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz.

Im Kern geht es darum, mit bestehenden Situationen umzugehen, diese als Herausforderungen zu begreifen und in spannende Lösungen zu verwandeln. Den Leitfaden für alle Projekte bildet die Verbindung aus den ortsspezifischen und räumlichen Bedingungen mit den Ideen, Wünschen und Bedürfnissen der Kunden. Besonders im Bereich der Innenarchitektur ist uns das Zusammenspiel von Raum, Materialität, Farbe und Licht wichtig. Hiermit werden Räume mit persönlicher Atmosphäre geschaffen, die vom Bauherrn individuell bespielt und mit Leben gefüllt werden können.

Das Hauptziel ist, die Persönlichkeit des Kunden widerzuspiegeln oder einer Marke einen ausdrucksstarken Auftritt zu verschaffen.

Die Wünsche und Ideen unserer Auftraggeber stehen für uns an erster Stelle und sind Grundlage unserer Entwürfe. Für Gespräche mit dem Kunden stellen wir diese anschaulich in Form von Zeichnungen, Modellen und atmosphärischen Visualisierungen dar. Oberflächen und Materialien spielen von Anfang an eine wichtige Rolle. Diese Entwurfshaltung überzeugte auch die Zahnärzte der Praxis Leipziger14 in Berlin.

„Eine Zahnarztpraxis, die nicht aussieht wie eine Zahnarztpraxis“. Das war die oberste Prämisse bei der Gestaltung ihrer Praxisräume. Für die Etage in Berlins historischer Mitte bedeutete das, einen Ort zu schaffen, an dem sich der Patient wohlfühlt, kombiniert mit optimalen Arbeitsbedingungen für das Praxisteam.

Entstanden sind Räumlichkeiten mit einem unverwechselbaren Charakter, ein Gesamtbild mit angenehmer Leichtigkeit, das eher an eine Lounge als eine Zahnarztpraxis erinnert. Die Leipziger14 gehörte zu den prämierten Praxen beim ZWP Designpreis 2014.

Dipl.-Ing. Ester Bruzkus, Dipl.-Ing. Patrick Batek
Bruzkus Batek Architekten, Berlin

Abb. 1: Dipl.-Ing. Ester Bruzkus, Dipl.-Ing. Patrick Batek; Bruzkus Batek Architekten, Berlin

Abb. 2–6: Zahnarztpraxis Leipziger 14, Berlin
Gestaltung: Bruzkus Batek Architekten, Berlin
Die puristische Formsprache und die klare räumliche Struktur lassen die komplexen Abhängigkeiten von Funktion, Hygiene, (Haus-) Technik und Gestaltung in den Hintergrund treten. Die Wände sind raumhoch mit amerikanischem Nussbaum verkleidet und werden ergänzt durch messingfarbene metallische Oberflächen sowie einen homogenen fugenlosen Industrieboden. © K+W Fotografie

Abb. 2: Bereits im Eingangsbereich dominieren warme Töne und hochwertige Materialien mit hygienisch unbedenklichen Oberflächen. Der Anmeldebereich ist aus dunklem Marmor mit expressiver Maserung gefertigt und erinnert eher an das Foyer eines guten Hotels.
Abb. 3: Blick in den Wartebereich, der den Charakter einer Lounge schon erahnen lässt.
Abb. 4: Im Wartebereich mit seiner raumhohen Bibliothekswand und wohnlichen Polstermöbeln wohnt man sich eher in einer Lounge als beim Zahnarzt. Das dezente Lichtkonzept unterstützt diese Wirkung noch.

Abb. 5: Das Behandlungszimmer ist vom klinischen Weiß manch anderer Praxen weit entfernt. Medizinisches Gerät ist sorgfältig verborgen hinter grifflosen Schrankfronten aus weißem Corian und für die Behaglichkeit sorgt eine mit Nussbaum verkleidete Wand, die das Materialkonzept aus dem Empfangsbereich fortführt.

Abb. 6: Der Flur vor dem Prophylaxeraum fügt sich harmonisch in das Gesamtkonzept ein.